

## **Tätigkeitsbericht 2024**

### **1 Allgemeines**

Im Berichtszeitraum wurden die bisherigen Projekte (bis auf die Intensivwohngruppe „StepOut“ wegen Aufgabe durch die Suchthilfe Essen im Juni 2024) weiter geführt und eine Einzelperson unterstützt.

An einer Trike-Ausfahrt für kranke und benachteiligte Kinder am 01.09.2024 in Essen nahmen durch Vermittlung des Vereins wieder eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen aus den unter 2 genannten Projekten teil.

Ende November 2024 erhielt der Verein eine Sachspende eines Anwalts aus Essen-Kettwig in Form von 100 Adventskalendern. Die Kalender wurden über die Ambulanten Familienhilfen des Diakoniewerkes Essen (vgl. 2.5) an betreute Kinder und Jugendliche im Rahmen von Weihnachtsfeiern ausgegeben.

### **2 Maßnahmen im Inland**

#### 2.1 Unterstützung von Straßenkindern – Suchthilfe Essen gGmbH

Die Unterstützung für Straßenkinder in der MEO-Region wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Für die Arbeit des Tagesaufenthalts „BASIS“ wurde ein Zuschuss in Höhe von 3.000,-- Euro für erlebnispädagogische Maßnahmen gezahlt. 500,-- Euro wurden zur Ausrichtung der Weihnachtsfeier zur Verfügung gestellt.

#### 2.2 Unterstützung von Straßenkindern – RAUM 58

Der Verein zahlte der Notschlafstelle „RAUM\_58“ - betrieben von der cse gGmbH und dem CVJM – im Berichtsjahr insgesamt 3.000,-- Euro für die Samstagsöffnung, den Zukauf von Lebensmitteln sowie Bereitstellung spezieller Bedarfe (wie Übernahme von Kosten für Personalausweise, Finanzierung von Tickets und Beschaffung benötigter Gegenstände).

#### 2.3 Familienhilfe im Essener Norden

Wundertüte e.V. stellte im Berichtsjahr für die Arbeit des Jugendhilfenetzwerkes Nord (JHN) der AWO Essen insgesamt 1.500,-- Euro für Gruppenaktivitäten und sog. Akuthilfen für sozialschwache Familien zur Verfügung.

So wurden in fünf Familien Lebensmittelspenden und in einer Familie für zwei Monate Fahrkarten finanziert, um Besuchskontakte zu ermöglichen. Darüber hinaus wurden Fahrräder instandgesetzt und der Besuch eines Schwimmkurses finanziert.

Gruppenaktivitäten waren einige größere und kleinere Ausflüge mit Familien ins Legoland (Duisburg), in die Laserzone, nach Schloss Beck, in den Wildpark Reken, in die Funzone, in den Duisburger Zoo, in das Ruhrmuseum Zollverein und in das Jumhouse Essen, der Besuch eines Escape-Room mit verschiedenen Gruppen. Mit vier Familien konnte jeweils ein Kinobesuch stattfinden.

#### 2.4 Unterstützung der Ambulanten Familienhilfe der cse gGmbH

Der Verein unterstützte das Angebot der flexiblen erzieherischen Hilfen (Flexhilfen) der cse, die sich an Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in belastenden Lebenssituationen richtet. Die cse deckt mit ihrer Arbeit den Essener Osten und die Stadtmitte ab.

Für freizeitpädagogische Maßnahmen (u.a. ein Zirkusbesuch, Kanu-Ausflüge, der Besuch einer Kletterhalle und des sog. Jump-Hauses sowie gemeinsames Weihnachtsbacken) wurden 3.000,-- Euro gezahlt.

#### 2.5 Unterstützung der Flexiblen ambulanten Familienhilfen des Diakoniewerkes:

Der Verein unterstützte im Berichtsjahr erstmalig das Angebot der Ambulanten erzieherischen Hilfen des Diakoniewerkes Essen.

In Krisen und Konfliktsituationen unterstützen die Teams Familien, Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen im Essener Westen und Süden, sei es durch Beratung bei erzieherischen Fragen, durch konkrete Hilfen im häuslichen Alltag, durch therapeutische Settings, im Kontakt mit Ämtern und Behörden oder in Form spezieller Präventions-Angebote.

Wundertüte e.V. finanzierte mit 3.000,-- Euro für Familien-Akuthilfen und Gruppenaktivitäten im Essener Westen. So konnten an 49 Familien Gutscheine in Höhe von 10 bis 60 Euro für Lebensmitteldiscounter, Drogeriemärkte sowie Bekleidungsgeschäfte ausgegeben werden.

Gruppenaktivitäten waren Billard-Spielen, Zoo- und Kinobesuche, der Besuch eines Escape-Rooms und Besuch des Phantasialandes.

#### 2.6 Unterstützung der Kinder- und FamilienTISCHe der cse gGmbH

Im Berichtsjahr hat der Verein mit 3.000,-- Euro die KochWERKSTATT der Kinder- und FamilienTISCHe in Karnap finanziert.

Es handelte sich um ein interaktives Angebot rund um Ernährung und Kochen. Unter Anleitung einer Honorarkraft wurden gesunde und leckere Snacks zubereitet, ergänzt durch spannende Experimente. Dabei standen Themen wie Nachhaltigkeit und Regionalität im Fokus. Das Projekt fördert den bewussten Umgang mit Lebensmitteln und gesunder Ernährung und trägt zur Prävention ernährungsbedingter Krankheiten bei.

## 2.7 Zusammenarbeit mit dem VKJ

Im Berichtsjahr wurden folgende Gegenstände für vom VKJ betriebene Einrichtungen in Stadtteilen mit hohem Sozialleistungsbezug beschafft, die von der Organisation selbst nicht finanzierbar gewesen wären.

Es handelte sich um Sensorik-Matten, fahrbare Puppenhäuser, Tonies und Tiptoi-Material zur Verbesserung von Sprachproblemen, Picknickkörbe, Arztkoffer, SMARTGames und vieles mehr. Darüber hinaus wurde ein Kinobesuch und Ausflug ins Schloss Beck finanziert.

Insgesamt betrug die Unterstützung im Berichtsjahr 2.924,98 Euro.

## 2.8 Unterstützung der Aktion „Sicherer Start - Chancen geben“

Der Verein unterstützte Einzelfallhilfen für hilfsbedürftige Kinder bzw. deren Familien im Rahmen des Angebotes „Sicherer Start - Chancen geben“ des CJD Zehnthof Essen und der Jugend- und Gesundheitshilfe der Stadt Essen (vgl. Vorjahresberichte) in Höhe von 2.168,55 Euro. Dafür wurden Frühchen-Kleidung, zwei Wickelkommoden, drei Geschwisterkinderwagen (die vom Sicherem Start an die Familien ausgeliehen werden) und ein Sportaufsatz für Kinderwagen gekauft.

## 2.9 Zug um Zug e.V. - Frühstückspatenschaften

Der Verein hat auch in diesem Jahr 20 sog. „Frühstück-Patenschaften“ in Höhe von 2.400,-- Euro des Essener Vereins "Zug um Zug e.V." (vgl. Vorjahresberichte) übernommen.

## 2.10 Unterstützung des Regenbogenhauses in Moers

Der Verein unterstützte das „Regenbogenhaus“ des sci:moers (zu Details der Arbeit vgl. Vorjahresberichte) mit 1.500,-- Euro für die Umgestaltung des gemeinsamen Wohn-, Ess- und Flurbereichs. Die Jugendlichen wurden intensiv in die Umbaumaßnahmen eingebunden.

## 2.11 Unterstützung des KinderPalliativ-Netzwerkes Essen (KPN)

Das KinderPalliativNetzwerk Essen (KPN) der CSE gGmbH ist ein ambulantes Angebot für Familien in denen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene lebensverkürzend oder lebensbedrohlich erkrankt sind.

Der Verein stellte dem KPN im Berichtsjahr 1.000,-- Euro für sog. Familien-Akuthilfen zur Verfügung. Davon wurde „Pferdeflüstern“ (eine tiergestützte Therapie) für Geschwisterkinder und Familien finanziert sowie Übersetzungskosten für ein Arbeitsdiplom, Dolmetscherkosten und der Zuschuss zu einem Fahrrad gezahlt.

## 2.12 Einzelfall- und Familienhilfen

Der Verein unterstützte die Familie eines achtjährigen Jungen, der schwer mehrfach behindert und lebensverkürzend erkrankt ist. Als Frühchen hat er eine schwere Kau- und Schluckstörung, wird über die Bauchdecke künstlich ernährt, nachts beatmet und sitzt im Rollstuhl. Da die Mutter aufgrund eigener schwerer Erkrankung erwerbsunfähig und daher verrentet werden soll, steckte die Familie in akuten finanziellen Schwierigkeiten. Für den Kauf von Hilfsmitteln und die Finanzierung von zehn Einheiten Heilpädagogisches Voltgieren für den Jungen wurden 850,-- Euro gezahlt.

## **3 Maßnahmen im Ausland**

### 3.1 Behindertenheim „Haus Lebensquell“ in Dudestii-Noi, Rumänien

Die Unterstützung für das „Haus Lebensquell“ unter Leitung des Caritas Verbandes der Diözese Temeswar wurde im Berichtsjahr fortgeführt.

2024 wurden der Caritas Temeswar für die Hauskosten (Strom, Abwasser, andere Abgaben) 2.500,-- Euro überwiesen. Weitere 2.500,-- Euro wurden an die neue Leiterin des Hauses für Pflege und Unterhalt der drei Behinderten gezahlt.

### 3.2 Unterstützung für AIDS-Waisen in Kenia

Die afrikanische Stadt Thika hat die höchste AIDS-Rate in ganz Kenia. Weitere Krankheiten, wie zum Beispiel Cholera, Typhus oder auch Malaria belasten die Bevölkerung schwer. Die Eltern hinterlassen Waisenkinder, um die sich seit 2002 Dominikaner-Missionsschwestern im Emanuel-Zentrum kümmern (vgl. Vorjahresberichte).

Der Verein übernahm im Berichtsjahr die Kosten für Unterbringung, Erziehung und medizinische Versorgung von drei Waisenkindern in Höhe von insgesamt 1.500,-- Euro, die an die Dominicus-Patenschaften überwiesen wurden.

## **4. Öffentlichkeitsarbeit**

Im Berichtsjahr wurden – abgesehen von der Darstellung der Vereinsarbeit auf Facebook und über die vereinseigene Homepage sowie Versand eines Newsletters - keine Maßnahmen durchgeführt.

gez. Horst Treffehn

*1. Vorsitzender*